Wettersbacher Anzeiger

Karlsruhe

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nummer 38 | 17. September 2015 | Jahrgang 2015

Kultur- und Festwochenende in Wettersbach

La Palme öffnete erneut seine Pforten.....

"Tor des Ankommens"

Palmbach und Grünwettersbach heißen

„Herzlich willkommen……“

Kunst- und Kulturwochenende in Wettersbach

Am vergangenen Wochenende wurde in Grünwettersbach und Palmbach kräftig gefeiert. Den Beginn machte eine große Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger, die in der Roda (Kreisbahn) um eine neue Skulptur im Wettersbacher Skulpturenweg „tanzten“. Die Plastik „Capoeira“ des Künstlers Uwe Lindau beschreibt den brasilianischen Kampftanz, der seine Wurzeln im afrikanischen Zebratanz hat. Die Musiker bilden die Roda innerhalb der sich die kämpfenden Tänzer bewegen. Diese Gedanken finden sich in der farbigen Skulptur Lindaus wieder, der Betrachter bewegt sich kreisförmig um das Kunstwerk und findet dort brasilianisches Feuer und Zebrastreifen wieder. Kulturbürgermeister Wolfram Jäger lobte den Einsatz von KultArt zur Schaffung eines künstlerischen Verbindungsweges zwischen Grünwettersbach und Palmbach und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass noch viele neue Kunstwerke dazu kommen mögen. Auch Ortsvorsteher Rainer Frank würdigte den Mut des Vereins „KultArt“ und zahlreicher kunstbegeisterter Bürgerinnen und Bürger das Projekt „Capoeira“ kulturell und finanziell anzugehen und durchzuführen. Wertvolle Unterstützung dabei leistete der Grünwettersbacher Bürger Prof. Axel Heil, Professor für Experimentelle Transferverfahren an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

Anschließend führte der Weg die Festbesucher nach Palmbach, wo auf der großen Festbühne hinter dem TSV Palmbach das „Willkommensfest Palmbach“ eröffnet wurde. In Anwesenheit von CDU Landtagsabgeordneten Bettina Maier-Augenstein und SPD Landftagsabgeordneten Johannes Stober, vielen Stadträtinnen und Stadträten, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern der umliegenden Stadtteile, hieß das Organisationsteam des Stadtteilprojekts „Willkommen in Palmbach“: Karin Ginzky, Edeltraud Binder, Martina Vogt, Anna Kapfer, Wolfgang Wapenhensch, Roland Heimann und Heimfried Faas, die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, Organisationen, Kirchen, Polizei und der Presse sowie die die große Schar der Gäste herzlich willkommen. Ortsvorsteher Frank erinnerte in seiner Festansprache und dem Rückblick auf die Geschichte der Waldenser an die gegenwärtige Flüchtlingsthematik und der damit verbundenen beeindruckenden neuen Willkommenskultur, die wir gerade in den letzten Tagen und Wochen in Deutschland erleben. Mit dem Palmbacher Willkommensfest soll an die eigene Vergangenheit, an die Ansiedlung einer kleinen Gruppe von Waldensern, die vor über 300 Jahren aus dem Piemont hierher gekommen sind, und damit an die Gründung dieses heutigen Stadtteils erinnert werden. Es ist ein großes aufwändiges Stadtteilfest und so richtete Frank den Dank an das Organisationsteam und an alle fleißigen Hände für ihren Einsatz für ein großes Festwochenende in Palmbach.

Skulptur "Capoeira" des Künstlers Uwe Lindau

v.r.: CDU Stadtrat und 1. Ortsvorsteher-Stellvertr. Tilman Pfannkuch, Dr. Hans Bittighofer, Vorsitzender von KultArt, Ortsvorsteher Rainer Frank, CDU Landtagsabgeordnete Bettina Meier-Augenstein, Erster Bürgermeister Wolfram Jäger, Stadtrat der Grünen Alexander Geiger, Roland Jourdan, Peter Hepperle

Großen Anklang und eine fast nicht überschaubare Zahl von Gästen erlebten die Einweihung des Waldenserdenkmals und die symbolischen Eröffnung des Waldenserweges. Beides erinnert an die Geschichte der Waldenser, die Ende des 16. Jahrhunderts aus ihrer Heimat, den Cottischen Alpen vertrieben, von der Inquisition verfolgt und zur Flucht gezwungen waren. Damit senden wir gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt, zu dem viele tausende Menschen aus ihren Heimatländern fliehen, ein hoffnungsvolles Zeichen weit über Karlsruhe hinaus, so Ortsvorsteher Frank in seiner Begrüßungsansprache. Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup hob in seiner Festrede neben der gemeinsamen Identität mit Karlsruhe und seinen Stadtteilen das besondere Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihren eigenen Stadtteil Palmbach hervor. Mit einem Rückblick auf die Geschichte der Waldenser und einem Blick auf die aktuelle Flüchtlingssituation dankte er allen Beteiligten, die zur Entstehung des Waldenserplatzes mit dem „Tor des Ankommens“ und

Die Gäste umrunden die Plastik - wie bei einer Capoeira

dem Waldenserweg beigetragen haben. Lobende Worte fand er für die großartige bürgerschaftliche Initiative des Arbeitskreises „Waldenser Palmbach", und die beiden Initiatoren Roland Jourdan und Peter Hepperle. Sein Dank richtete sich auch an das Künstlerpaar Barbara Jäger und Omi Riesterer, die mit ihrer begehbaren Skulptur Empathie für die Geschichte und die Bedeutung des Waldenserdenkmals schaffen. Auch das Künstlerpaar selbst dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den Mitarbeitern der Ortsverwaltung Wettersbach, Abt. Bauen, für die Gestaltung des Waldenserplatzes und den neuen „Geschichtsweg" durch den Stadtteil Palmbach.

Pfarrerin Annegret Lingenberg sagte Dank und zeigte sich beeindruckt von dem ökonomischen Weitblick der früheren Landesfürsten und der Idee den „Waldenser Glaubensflüchtlingen" die Möglichkeit zu bieten, sowohl eine neue Heimat zu finden und sich auf den fruchtbaren Äckern eine nachhaltige Existenz aufzubauen.

Die Willkommenskultur in Palmbach zeigte sich auch an diesem Tag nochmals ganz konkret. Die Schwestern Canan Serin-Kästel und Nurten Serin-Celik, beides Frauen mit Migrationshintergrund, wurden so herzlich in ihrer Wahlheimat Palmbach aufgenommen, dass sie aus Anerkennung darüber eine große Buttercremetorte in Form einer alten Waldenserbibel gebacken hatten, die anschließend von OB Dr. Mentrup und OV Frank angeschnitten und verteilt wurde.

Man kann gar nicht aufzählen, welch künstlerische, sportliche, informative und auch kulinarische Vielfalt sich am Samstag und Sonntag auf den Straßen Palmbachs ereignete. Bilder sagen mehr als Worte und daher lade ich Sie ein, mit dem anschließenden Bilderreigen, das Festwochenende Revue passieren zu lassen.

Eine Nachlese werden Sie in den nächsten Ausgaben des Wettersbacher Anzeigers finden.

Enthüllung des Waldenserdenkmals durch OB Dr. Mentrup und Ortsvorsteher Frank

Eröffnung des Festwochenendes: v.r.: Ortsvorsteher Frank, Karin Ginzky, Wolfgang Wapenhensch, Martina Vogt, Edeltraud Binder, Roland Heimann, Heimfreid Faas

Musikalische Untermalung durch den IMV Grünwettersbach und dem Chor des Gesangvereins Harmonie Palmbach

v.l.: OB Dr. Mentrup, Ortsvorsteher Frank, Omi Riesterer, Barbara Jäger, Roland Jourdan

Das Künstlerehepaar Barbara Jäger und Omi Riesterer erläutern das "Tor des Ankommens"

Einweihung des Waldenserpfades durch OB Dr. Mentrup und Ortsvorsteher Frank

Waldenserbibel zum Aufessen, gebacken von Canan Serin-Kästel und Nurten Serin-Celik

Die Freiwillige Feuerwehr präsentiert sich durch Infos, Übungen und Fahrzeugen

Baggerführer Harald Kowatsch
leistet Unglaubliches

Folkband Home run

Tag der offenen Tür
in der Kita Wettersbach

Gesangverein Harmonie Palmbach

Die Entdeckung:
Historisches Wandbild im Klassenzimmer

Historischer Unterricht; Schulmuseum

TSV Palmbach, Abt. Kampfsport

Gospelchor Karl-Heinz Kimmig

IMV Grünwettersbach

Juris Mitmach-Show sorgt für Begeisterung

Früher ..... Szenen aus dem Alltag der Waldenser, gespielt von den Erzieherinnen der Kita Wettersbach

Entlang des Waldenserweges führen Roland Jourdan und Peter Hepperle

TSV Palmbach erhält den "Ehrenamtspreis Sport" für sein Engagement im Seniorensport

Waldenerkirche Palmbach

Stockbrot rösten bei den Pfadfindern

300-Jahr-Cup; Fußball-Turnier D-Jugend

Führung durch die Waldenserkirche

Trotz Regen rockte die Band Soul Shot die Festbühne

Brot, frisch aus dem Holzofen der Fam. Tron